

Langenfelder Stadtmagazin



30. ZNS-Sommerfest mit großem Programm



KULTUR

Die Highlights im Juni



SPORT

Fußball, Handball,
Special Olympics



WANDERN

Manuel Andrack gibt Tipps

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Karlheinz Holzendorf

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 44

Verbreitete Auflage: 4.848 Exemplare (I/2018)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)

Druckauflage: 25.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 44

Verbreitete Auflage: 24.830 Exemplare (I/2018)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko
(AC) Alexander Carle

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Am 14. Juni beginnt in Russland die 21. Fußball-Weltmeisterschaft, die die Sportwelt in Atem halten wird. In Langenfeld wird neben dem Blick auf den großen Weltfußball ebenfalls eine Menge los sein, vor allem am Samstag, den 16. Juni 2018, ist das Angebot an publikumswirksamen Veranstaltungen groß. Neben dem ersten großen Aufschlag zum 70. Stadtgeburtstag mit dem Picknick im Park, bei dem die Stadt Langenfeld von 12 bis 22 Uhr in den Freizeitpark Langfort einlädt, feiert wenige Meter weiter in Richtung Theodor-Heuss-Straße die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Immigrath ihr traditionelles Schützenfest mit einem rheinischen Abend unter dem Motto „Singen, Feiern, Tanzen“, bei dem Björn Heuser aus Köln zum Mitsingen auffordert, die Rheinfanfaren aus Düsseldorf in Bigband-Formation Stimmung machen und die Coverband „Tante Käthe“ kölsche Musik à la carte leidenschaftlich zelebriert. Weiter im Westen der Stadt feiert der SSV Berghausen sein 50-jähriges Jubiläum mit einem ebenfalls stimmungsvollen Programm ab 10 Uhr auf der Sportanlage an der Baumberger Straße und am Abend spielt ab 20 Uhr die Band Triple sec im Festzelt. Viel Auswahl, aber nicht zwingend die Qual der Wahl, denn so wie die Weltklasse-Kicker bei der WM sich die Bälle zupassen, spielen sich auch diese drei Events die Bälle im wahrsten Sinne des Wortes gegenseitig zu und sorgen mit einem Gewinnspiel dafür, dass die Langenfelder an allen drei Standorten auf ihre Kosten kommen können. Mehr zu diesem erfahren Sie auf der städtischen Website www.langenfeld.de (Suchbegriff „WM-Gewinnspiel“).

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: Montag, der 25.06.2018

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

Nachlass von 10%*

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im Juni 2018

Lindenapotheke
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

Rosenapotheke
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

+++++ Schaustall- und Schauplatztermine im Juni +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Pause + Alich: „Alles neu“.

Foto: Melanie Grande



Duo Bellevue: „Himbeereis und flotte Käfer“.

Foto: Duo Bellevue



Guido Cantz: „Blondiläum – 27 Jahre Best of Guido Cantz“.

Foto: Patrick Liste

„SCHRABUMMS! Die Late-Night-Bühne“, das Veranstaltungsformat, das mit Schirm, Charme und einem Spritzer heißer Zitrone der allgemeinen Weichspülung des Kleinkunstbegriffs mutig entgegentritt, geht in die zweite Runde. Nach einem fulminanten Auftakt im vergangenen Februar manövrieren Gastgeber Mattias Engling und Dauerstargast Jens Eike Krüger ihr Traumschiff der guten Laune erneut zielsicher durch den Strudel der Aufmerksamkeitsökonomie, vorbei an den Sandbänken der Unterhaltungsindustrie, hin zu jenem sagenumwobenen Schatz charmanter Scherze, spontaner Späßchen und scharfzüggiger Scharlatanerie. Mit an Bord sind dieses Mal: der feingeistige Liedermacher FALK, der mit seinen herrlich subtilen bis knallharten Pointen zielsicher jedes noch so liebgewonnene Vorurteil zerlegt, sowie der sympathische „Millenial mit Migrationshintergrund“ Konstantin Korovon, der zeigt, dass Stand-Up-Comedy nach klassisch amerikanischem Vorbild nicht nur witzig, sondern zugleich authentisch und geistreich sein kann. Der dritte Gast oder die dritte Gästin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird Anfang Mai online unter www.SCHRABUMMS.de und auf Facebook bekannt gegeben. Nun liegt es an Ihnen: Lassen Sie sich dieses dionysische Spektakel der Spitzenklasse nicht entgehen und seien Sie dabei, wenn der Schampus der guten Laune am Freitag, den 1. Juni, erneut mit

einem zartkräftigen SCHRABUMMS! entkorkt wird.

Mattias Engling · SCHRABUMMS! Die Late-Night-Bühne · Satire, Stand-up, Schabernack · 1. Juni · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Die beiden Herren Litzmann (Rainer Pause) und Schwaderlappen (Norbert Alich) des Heimatvereins Rhenania arbeiten nimmermüde an ihrer nigelnagelneuen Szenenschau „Alles neu“. Aber: „Um es gleich zu sagen: keine Angst! Das neue Neu ist wie das alte Alt. Natürlich gibt es endlich eine neue große Koalition, aber sie ist nicht neu, sie heißt nur neu: Groko! Natürlich wird das kriminelle Treiben der Banken weiterhin weltweit nicht verhindert!“ Am 2. Juni wird der Schaustall zum Vereinsheim, und die schick Befrackten werden altersweise durchs Kassengestell blicken und stets neue wie abenteuerliche Zusammenhänge im Kosmos-Leben entdecken: Denn wer hätte gedacht, dass die Generation 50+ die Benutzung von Landminen aufs Fröhlichste begrüßen sollte, da ohne kriegerische Kollateralschadensverursacher eine Stagnation in der Entwicklung von künstlichen Kniegelenken zu befürchten wäre? Oder wäre es für den hiesigen Sozialstaat nicht sinnvoll, sämtliche Senioren zu Selbstmordattentätern auszubilden? Und wenn selbst die beiden grumpy Herren einmal

nicht weiterwissen, halten sie es mit den wirtschaftswunderlichen Technicolor-Filmen, holen tief Luft und singen munter eine erbauliche Melodie. Böse Menschen haben schließlich keine Lieder (Musik: Stepan Ohm).

Pause + Alich · „Alles neu“ · Vorpremiere neues Programm · Kabarett · Samstag, 2. Juni · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Mit dem Duo Bellevue und dem Programm „Himbeereis und flotte Käfer“ gibt es eine musikalische Zeitreise zurück in die 50er. Neben beliebten Schlagerschätzchen wie „Schuld war nur der Bossa Nova“, „Mit 17 hat man noch Träume“ oder „Ganz Paris träumt von der Liebe“, zeittyppisch gesungen zur Mandoline oder Gitarre, erzählen die beiden Musiker Dönekes aus dem Wirtschaftswunder. So wird es am 3. Juni im Flügelsaal ab 16.30

Uhr mit Gabriele und Alexander nicht nur Rock 'n' Roll und Cha-Cha geben, sondern auch ein Wiedersehen mit Tante Tilly, Heinz Erhardt und dem Bärenmarken-Teddy.

Duo Bellevue · „Himbeereis und flotte Käfer“ · It's teatime · Sonntag, 3. Juni, 16:30 Uhr · Flügelsaal · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)



Was vor 27 Jahren der Wasserstoffperoxid-blondierte Schopf war, ist ja heute bekanntermaßen das Grau-Türkis, Raider wurde exakt im gleichen Jahr (1991) in Twix umbenannt, und ein hellblondierter Engel hob sich aus dem Kölner Karneval empor, hinauf auf die Kleinkunsthöhen des Landes. Dabei kann der Cantz fast alles ... Büttenreden, Jubiläumsfeiern, Fußball spielen, Comedy, große Shows im Fernsehen moderieren. Und einmal Guido, immer Guido! Denn dazu

kommt noch, dass er ein wirklich netter, sympathischer, fast immer gutgelaunter Kerl ist, derjenige, der jede Party party machen lässt. Er hat in den letzten 27 Jahren nichts von seinem jugendlichen Charme eingebüßt und erstrahlt ein bisschen als der Jungbrunnen der Szene, denn meistens haben die Zuschauer mit den Jahren ja eher die Empfindung des miteinander Altwerdens. Nicht so Guido, der scheint die ewige Jugend gefunden zu haben und teilt sie nur allzu gerne für einen schönen Abend mit seinem Publikum am 8. Juni im Langenfelder Schauplatz!

Guido Cantz · „Blondiläum – 27 Jahre Best of Guido Cantz“ · Comedy · Freitag, 8. Juni · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 22,- (VVK)/25,- (AK)

VVK-Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; VVK = Vorverkauf, AK = Abendkasse

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**



Die beiden Bürgermeister Frank Schneider (links) und Pavel Kalinowski (rechts, beide vordere Reihe) vor der Gedenkstätte in Kreisau. Foto: Stadt Langenfeld



Großes Gruppenfoto auf der Aussichtsplattform des Reichstagsgebäudes. Besucher aus dem Südkreis weilten in Berlin.

Foto: Bundesregierung / Atelier Schneider

20-jährige Partnerschaft

(AV/FST) Der diesjährige Besuch der Langenfelder Partnerstadt Gostynin in Polen stand in der ersten Maiwoche unter besonderen Vorzeichen. Denn die Städtepartnerschaft zwischen Gostynin und Langenfeld besteht am 4. Oktober 2018 seit genau 20 Jahren. Zu diesem Anlass, der im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 70. Stadtgeburtstags am 3. Oktober begangen wird, hat die Stadt Langenfeld bereits eine Einladung an die Freunde aus Polen ausgesprochen. Die Gostyniner ließen es sich aber nicht nehmen, bereits fünf Monate vorher diesen 20. Geburtstag auch in Polen mit den vom 3. bis 6. Mai eingeladenen Langenfeldern zu feiern. Die Langenfelder Delegation, bestehend aus Bürgermeister Frank Schneider, seinem Büroleiter Armin Müller sowie den beiden im Partnerschaftskomitee der Stadt Langenfeld für den Austausch mit Gostynin und den Sportbereich Verantwortlichen Uwe Augustin und Bernd Geuß, erlebte dabei ein ebenso

informatives wie abwechslungsreiches Programm, das neben dem Besuch bekannter Orte im Raum Gostynin auch Ziele außerhalb der Partnerstadt beinhaltete. So gehörte der Besuch der Stadt Breslau ebenso zu den Höhepunkten des viertägigen Besuches wie die Besichtigung der Friedenskirche in Schweidnitz und der polnisch-deutschen Gedenkstätte in Kreisau. Die 20-jährige Städtepartnerschaft wurde im Rahmen eines großen Empfangs im Schloss Gostynin gefeiert. Der Gostyniner Bürgermeister Pavel Kalinowski und Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider hoben dabei den hohen Wert der 20-jährigen Partnerschaft ihrer beiden Städte hervor, der bekanntlich bereits vor der Unterzeichnung der offiziellen Partnerschaftsurkunde am 4. Oktober 1998 eine langjährige Freundschaft der Menschen aus beiden Städten vorangegangen war. Diese grenzüberschreitende Freundschaft der beiden Nachbarländer erhalte vor allem vor dem Hintergrund der aktuellen Situation in Europa einen besonderen Stellenwert. Gostyniner und

Langenfelder freuen sich auf das Wiedersehen in Langenfeld im Rahmen der geplanten Festwoche rund um den Stadtgeburtstag im Oktober, wenn neben dem 70. Stadtgeburtstag auch das 20-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft auf deutscher Seite gefeiert wird. ■

Besuch im Bundestag

(jste/FST) Wenn politisch interessierte Bürger von Bundestagsabgeordneten nach Berlin eingeladen werden, dann sehen und erleben sie Politik und Geschichte aus völlig neuen Perspektiven, können auch hinter die Fassaden schauen und ihr Geschichtswissen auffrischen oder ergänzen. Die in Haan lebende Abgeordnete Michaela Noll hatte 50 Bürger aus dem Südkreis (Langenfeld, Hilden, Haan, Erkrath) nach Berlin eingeladen. „Rund 3000 Besucher kommen täglich, um sich zu informieren und die Reichstagskuppel zu besichtigen“, berichtete Nicole Sommer den Besuchern in einem interessanten Vortrag. An den Plenarsitzungen würden oft nur die Fachleute der Fraktionen teilnehmen, die Hauptarbeit für die Gesetze geschehe in Ausschüssen und Gremien, wofür Montag bis Mittwoch vorgesehen seien. Am Donnerstag und Freitag fänden die Plenarsitzungen statt. Da Noll leider verhindert war, an dem vorgesehenen Gespräch teilzunehmen, sprang ihre Büroleiterin Franziska Tietz ein, um Fragen zu beantworten. In den mehr als 20 Sitzungswochen gehe es sehr hektisch zu, ließ sie wissen, dafür sei es dann in der

übrigen Zeit ruhiger. Sie könne trotzdem Familie und Beruf unter einen Hut bringen. „Ich habe Politik studiert, aber was ich studiert habe und was ich hier mache, ist sehr verschieden.“ Ein Höhepunkt war für viele der Besucher, das Kanzleramt von innen kennenzulernen. Alexandra Bubendey und Martin Núñez führten jeweils die Hälfte der Gruppe durch das Haus, nachdem ein Film einen Überblick gegeben hatte. Die Porträts der bisherigen Bundeskanzler waren ebenso im Blick wie der Kabinettsaal mit den Plätzen von Bundeskanzlerin, Ministern und Staatssekretären sowie der vierseitigen Uhr und der Glocke. Das Besuchsprogramm war zwei Tage lang eng getaktet. Ein Besuch der ständigen Ausstellung im Deutschen Historischen Museum mit der Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart gehörte ebenso dazu wie der Besuch des Tränenpalastes, in dem die Teilung Berlins mit Kontrolle und Fluchtversuchen thematisiert wurde. Ständiger Begleiter auch bei mehreren Stadtrundfahrten war der Historiker Gerd Callenius mit einem riesigen Fundus an Geschichtswissen über die Vergangenheit und

Gegenwart Berlins. Was passiert hinter den Mauern der Ministerien? Im Verteidigungsministerium hielt Oberstleutnant Scharnhorst einen Impulsvortrag und beantwortete zahlreiche Fragen vor allem zur Wehrtechnik, zum Haushalt und zu den Auslandseinsätzen. Berlin vom Wasser aus zu sehen, war ein besonderes Erlebnis. Auf der „Viktoria“ der Reederei Eddyline wusste René Schulz („Ich bin der Kapitän“, stellte er sich vor) über die Sehenswürdigkeiten zwischen Friedrichstraße und Spreekreuz alles zu erzählen. Am Ende gab es ein mehr als positives Fazit der Reise. Ursula Brecher-Schmelcher aus Haan: „Highlights waren für mich das Kanzleramt und das Verteidigungsministerium, ich interessiere mich für die Außeneinsätze der Bundeswehr.“ Ramon Kimmel aus Hilden meinte: „Das ganze Programm war toll, interessiert haben mich vor allem das Verteidigungsministerium und der Tränenpalast.“ Sigrid Gertges aus Erkrath war vom Kanzleramt sehr beeindruckt und vielen neuen Informationen. „Ich finde Berlin schön, aber wohnen möchte ich hier nicht, es ist zu voll und zu laut.“ Andreas Jansen



HARDWARE

Reisegepäck

- leichtlaufende, strapazierfähige Laufrollen
- strapazierfähiges Material
- versenkbares Gestänge
- TSA Sicherheitsschloss

Begleitet Sie überall hin!

Trompeter Str. 12a
Langenfeld-Reusrath
Tel: 02173/2038100
info@cramer-lemke.de

Cramer & Lemke
Das Dekotoam

Lohnsteuerhilfeverein

Neandertal e.V.



Wir haben Ihre Steuern im Blick und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerg.

Ihr Lohnsteuerverein: kompetent • engagiert • günstig

40789 Monheim · Fasanenweg 10 · Telefon 02173/978999



Bürgermeister Frank Schneider und der neue Langenfelder Stadtkämmerer Thomas Grieger. Foto: Stadt Langenfeld

aus Langenfeld interessiert sich sehr für Politik, „aber auch die Vielzahl der historischen Gebäude und die Architektur und im Kanzleramt den Kabinetttisch mit den Kaffeetassen und Namensschildern“. Berlin habe eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Kanzlerin habe er schon mal in Düsseldorf gesehen. Der gute Geist auf der gesamten Reise war wie so oft der stellvertretende Landrat Ernst Buddenberg, immer hilfsbereit, umsichtig und darauf bedacht, dass keiner verloren ging. ■

Neuer Kämmerer

(AV/FST) „Der Neue Kämmerer“ ist nicht nur der Titel einer Fachzeitschrift für kommunale Finanzen, sondern auch die Überschrift der Vorstellung des neuen Langenfelder Stadtkämmerers Thomas Grieger im Mai. Am 1. Juli wird der Familienvater zweier Töchter, der genau am Tag seiner Vorstellung den 51. Geburtstag feiert, die Nachfolge von Detlev Müller antreten, der Ende Januar in den wohlverdienten Ruhestand gegangen war. Der gebürtige Remscheider ist seiner Heimatstadt beruflich mit einer achtjährigen Unterbrechung treu geblieben und begann in der Stadtverwaltung Remscheid 1988 seine Ausbildung im gehobenen Dienst, bevor er von Oktober 2006 bis Ende 2014 als Referent im Programmbereich Finanzmanagement bei der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) arbeitete. Mehr als fünf Jahre leitete er zwischen 1999 und 2004 so-

wie nach seiner Rückkehr zur Stadt Remscheid im Jahr 2015 das Büro des Oberbürgermeisters als persönlicher Referent. Im September 2015 wurde Thomas Grieger Leiter der Kämmerei. In dieser Funktion und in seinen vorherigen Wirkungsfeldern sammelte er die Erfahrungen im Finanzbereich, die ihn für sein neues Amt bei der Stadt Langenfeld hervorragend qualifizieren. „Wir freuen uns auf einen erstklassigen Fachmann, der durch seine abwechslungsreiche Vita innerhalb der Stadtverwaltung Remscheid auch wichtige Erfahrungen in der Kommunalpolitik sammeln konnte. Dies wird Herrn Grieger sicherlich auch bei seiner Arbeit in Langenfeld zugutekommen“, freut sich Bürgermeister Frank Schneider auf den Neuzugang im Team des Verwaltungsvorstandes der Stadt Langenfeld. Auch der neue Stadtkämmerer selbst

blickt zuversichtlich auf den 1. Juli 2018: „Für mich beginnt ein spannendes, neues Kapitel in einer Stadtverwaltung, die längst weit über ihre Grenzen hinaus für ihr vorbildliches Finanzmanagement im Schulterschluss mit der Politik und den Menschen der Stadt bekannt ist. Für mich eine großartige Herausforderung, ein Teil dieser Erfolgsgeschichte zu werden und meine kommunalen Erfahrungen und Kenntnisse für Langenfeld einsetzen zu können.“ ■

Klassik trifft auf modern im Radverkehr

(AV/FST) Über einen Zeitraum von sechs Wochen hat die Stadt Langenfeld ihre Bürger zu einem Fahrradverleihsystem befragt und diese Umfrage mit einem Gewinnspiel verknüpft. Zu gewinnen gab es ein klassisches Damenrad, über das sich die Langenfelderin Ana-Maria Molnar freuen konnte. Im Gegensatz zu dem klassisch gehaltenen Rad geht es in der Umfrage um einen Schritt voran in die Zukunft nachhaltiger Mobilität. In Langenfeld und Monheim wird in den nächsten Jahren ein Fahrradverleihsystem aufgebaut, das via Smartphone nutzbar ist und an digitale Vorreiterprojekte wie das Langenfelder „Future City“-Projekt gekoppelt werden soll. Um die Planung an die Bedürfnisse der Bürger anzupassen, wurde eine entsprechende Umfrage gestaltet. Der Klimaschutz-Manager der Stadt Langenfeld, Ronald Faller, hält fest: „Aus der



Von links nach rechts: Ronald Faller, Klimaschutz-Manager Stadt Langenfeld, Ana-Maria Molnar, Gewinnerin des Fahrrads, Christian Groterath von „2Rad Lampenschert“. Foto: Stadt Langenfeld

Umfrage geht bis zum jetzigen Zeitpunkt hervor, dass sowohl die Stadtmitte rund um das Rathaus und den Marktplatz als auch der Berliner Platz Lieblingsstandorte der Befragten sind.“ Neben den S-Bahnhöfen stehen laut Faller die Ortsteile Reusrath und Richrath heraus. Was die Wahl des Fahrradtyps angeht, ist das Citybike klarer Favorit gegenüber Pedelecs und Lastenrädern. Der Nutzungszweck des Verleihsystems ist zu gleichen Prozentsätzen verteilt auf Freizeitnutzung für Gäste und Touristen sowie zum Einkaufen. Holger Eckert von der Langenfelder Wirtschaftsförderung hat das Thema ebenfalls aufgenommen und eine Umfrage passgenau für die ansässigen Unternehmen erstellt. Die Referatsleiterin der Wirtschaftsförderung, Heike Schönfelder, freut sich über die gute Rückmeldequote und stellt „ein lebendiges Inter-

esse der Unternehmen am Fahrradverleihsystem fest“. Die Umfrage zum Fahrradverleihsystem des Klimaschutzteams ist ohne das Gewinnspiel weiterhin zugänglich unter www.langenfeld.de/klimaschutz. Die Stadtverwaltung nimmt Anregungen zu diesem und weiteren Themen gerne auf. ■

Eine Flagge für Israel

(AV/FST) Die Stadt Langenfeld setzte ein Zeichen gegen Antisemitismus in unserem Land und hisste am 14. Mai 2018 die israelische Flagge vor dem Rathaus. Damit folgt Bürgermeister Frank Schneider einem bundesweiten Aufruf der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, anlässlich des 70. Jahrestages der Ausrufung des Staates Israel die Flagge des 1948 gegründeten Staates zu hissen. ■



reddot award 2017 winner

GEOCERAMICA
Keramik-Beton-Verbundsystem

Beton trifft Keramik –
das Beste aus zwei Welten

Die Vorteile im Überblick:

- Pflegeleicht und höchste Benutzerfreundlichkeit. Säurebeständig, einfache Reinigung, resistent gegen Moos-, Algenbelag, Flechte u. a., rutschhemmend.
- Dauerhaft schön und kratzfest. Farbechte verschleißfeste Oberfläche, die Hitze- und Frostbelastungen trotzt.
- Sparsam in der Verarbeitung. Die Platten sind maßhaltig und können direkt in Splitt oder Sand verlegt werden. Leichtes Verfugen durch integrierte Abstandhalter. Geeignet für jede Bodenart.

Menk'sche GmbH & Co. KG
Opladener Str. 160
40789 Monheim am Rhein

monheim@menk-umwelttechnik.de
www.menk-umwelttechnik.de





Die Pete-Hummings-Band gastiert am 2. Juni im Langenfelder Marktkarree.

Foto: Falter



Am 23. und 24. Juni steigt in der Wasserburg in Wiescheid wieder ein Burgfest.

Foto: Leones Pugnae e.V.

Gruppe Falter

(FST) Die Künstlergruppe Falter freut sich, auf der „Offenen Bühne“ im Marktkarree am 2. Juni 2018 um 18 Uhr die „Pete-Hummings-Band“ begrüßen zu dürfen. Pete Hummings, bürgerlich Hans-Peter Plattke, weit über die Grenzen Langenfelds hinaus bekannter Musikalienhändler, war und ist noch immer ein leidenschaftlicher Gitarrist. Dazu ist er ein guter Geschichtenerzähler, lernte er doch Bands wie die „Toten Hosen“ noch im Kindesalter kennen und gab ihnen Tipps, wie sie sich besser vermarkten können. Seine eigene Karriere startete er hoffnungsvoll in den 1960er Jahren, doch kam irgendwann ein Knick. „Als Musiker hat man es nicht leicht“, gibt er zu bedenken. Plattke verlegte sich deshalb vor gut vier Jahrzehnten mehr auf den Verkauf von Musikalien. Allerdings vertreibt er nicht nur Instrumente und Zubehör, er repariert auch alles von der Posaune bis zum Klavier und gibt sein Wissen als Musiklehrer an nachkommende Generationen weiter. Der oft respektvoll „der Lokalmatador“ genannt

te Gitarrist hat sich dennoch nie von seinen Wurzeln als alter Rock'n'Roller getrennt. Noch heute lässt er sich von Songs wie „White Room“, „I am free“ oder „Keep on rocking me, baby“ antreiben und gerät dabei schnell in eine Art Trance, mit der er auch beim Hörer die alten Zeiten wieder aufleben lässt. Selbst in seinem Musikladen kann er nicht stillhalten: Kommt jemand zum Kauf eines Instrumentes vorbei, gerät das nicht selten zu einer spontanen Jam-Session. Auch alte Bandkollegen schauen mal rein und spielen mit ihm ein paar Songs. Plattke gehörte übrigens im September 2012 mit zu den drei „Gründungsvätern“ der Künstlergruppe Falter. Nun gibt er sich auf der „Offenen Bühne“ die Ehre und spielt mit alten Kollegen Rock- und Bluesnummern, die mitten ins Herz gehen werden. Gespannt darf man sein, wen er mitbringt und wer zu ihm zur Session mit auf die Bühne gehen wird. Die Künstlergruppe Falter jedenfalls freut sich auf ein außergewöhnliches Konzert mit der Pete-Hummings-Band am Samstag, den 2. Juni, um 18 Uhr in den Räumlichkeiten der

Künstlergruppe im ersten Obergeschoss des Marktkarrees an der Solinger Straße 20. Der Eintritt in das Konzert ist wie immer frei. Auch „der Lokalmatador“ würde sich dennoch, ebenso wie seine Musiker-Kollegen, über eine Spende in den Falter-Hut freuen. / Als „Fake News“ werden manipulativ verbreitete, vorgetäuschte Nachrichten oder Falschmeldungen bezeichnet, die überwiegend im Internet und dort besonders in sozialen Netzwerken verbreitet werden. Hintergrund ist meist die Absicht, mit den Falschmeldungen Menschen zu diskreditieren, Mitmenschen zu manipulieren oder Entwicklungen zum eigenen ökonomischen Vorteil anzustoßen. Daneben lässt sich manches Mal allerdings auch Witziges ausmachen. Der Begriff „Fake News“ bietet mithin ein weites Feld, ihn mit Inhalten und Leben zu erfüllen. Deshalb hat die Künstlergruppe Falter das Thema aufgegriffen und sie bietet in ihrer neuen Marktkarree-Ausstellung Nachdenkliches wie Kurioses in Bildern, Fotografien, Texten und Skulpturen. So findet man etwa Gemaltes zum Thema Netzwerke oder eine Himmelsleiter, die sofort und gleich ins Nirvana führt. Der Betrachter erhält jedenfalls die Gelegenheit, das Thema auf sich wirken zu lassen. Wie der Künstler es meinte oder nicht meinte, dazu mag man sich eigene Gedanken machen, man kann das Gebotene kritisch oder mit Humor nehmen. Die Ausstellung läuft bis zum 18. August 2018 und kann dienstags bis freitags täglich in der Zeit zwischen 17 und 19 Uhr sowie freitags von 11 Uhr bis 13 Uhr und samstags von 12 bis 16

Uhr besucht werden. An den Samstagen mit „Offener Bühne“ besteht zusätzlich Gelegenheit, die Ausstellung zwischen 16 Uhr und 21 Uhr zu besuchen. Der Eintritt ist auch hier frei. ■

Sexuelle Gewalt

(FST) „Nichts sagen, nichts hören, nichts sehen? Doch Sag's!“ Unter diesem Titel fand bereits letztes Jahr eine Ausstellung in der Stadtbibliothek Langenfeld statt. Dieses Jahr geht die Ausstellung in die zweite Runde. Vom 12. Juni bis zum 7. Juli 2018 zeigen Schülerinnen und Schüler der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule die entstandenen Fotografien zusammen mit dem im Jahre 1991 gegründeten Verein Sag's e.V. in den Räumen der Stadtbibliothek Langenfeld. Mittlerweile ist sexuelle Gewalt zu einem öffentlicheren Thema geworden. Trotzdem erleben betroffene Kinder und Jugendliche immer noch häufig ein Umfeld, das zu diesem Thema weder etwas sagen noch hören oder sehen will. Deshalb haben Schülerinnen und Schüler der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule in Lan-

genfeld zusammen mit Sag's e.V. eine Fotoausstellung gestaltet unter der Überschrift „Nichts sagen, nichts hören, nichts sehen? Doch Sag's!“. Mit dieser Aktion sollen Kinder und Jugendliche, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ermutigt werden, das Schweigen zu brechen. Gleichzeitig sollen Erwachsene angeregt werden, genauer hinzuschauen, gut zuzuhören und die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu achten. ■

Burgfest

(FST) In diesem Jahr findet das siebte Burgfest im Hof der historischen Wasserburg Haus Graven statt. Stillecht werden die Gäste am Eingang von der Torwache begrüßt und im Burghof macht der mittelalterliche Markt seinem Namen alle Ehre. Die Rufe der Händler und Handwerker mischen sich mit dem Hämmern des Schmieds und der Musik der über den Platz ziehenden Bardens. Derweil treiben Gaukler Schabernack und zeigen Jonglage. Für deftigen Gaumenschmaus wird gesorgt. Es duftet verführerisch nach Braten, Wür-

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Werk aus der im Mai eröffneten Ausstellung zum Thema „Fake News“

Foto: Falter

sten, leckeren Broten sowie weiteren herzhaften und auch süßen Spezialitäten. Frisch gezapftes Bier und natürlich auch Met, Wein, Säfte und Holunderblüenschorle sowie „maurischer Bohnentrunk“ (Kaffee) werden in den Tavernen angeboten und ausgeschenkt. Ritter und Gefolge von „Leones Pugnae“ haben wieder ihr Zeltlager auf dem Burggelände aufgeschlagen. Sie unterhalten die Gäste mit mittelalterlichem Treiben, Spielen und Schwertkämpfen. Auch die kleinen Gäste kommen auf ihre Kosten. Sie können nicht nur Holzschwerter und Schilde erstehen, sondern sich auch selbst aktiv beteiligen, mit Leder, Stein und Filz arbeiten, unter Aufsicht glühende Eisen formen und sogar die Ritter zu einem spielerischen Wettstreit herausfordern. Wer sich über Haus Graven näher informieren will, kann den Geschichtsraum im Turmzimmer besuchen, in dem die wechselvolle Geschichte der 1326 erstmals urkundlich erwähnten Burg dargestellt wird. Wann steigt das Ganze? Am Samstag, den 23. Juni, von 13 bis 21 Uhr und am Sonntag, den 24. Juni, von 11 bis 18 Uhr. Eintritt: drei Euro; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren genießen freien Eintritt. ■

Wasserburg-Ausstellung

(FST) Am 27. Mai 2018 fand die Vernissage zur neuen Kunstausstellung „MYRADEN“ mit Werken von Prof. Horst Gläsker in der Wasserburg Haus Graven statt. Zu sehen sind bis zum 9. September Malerei und Skulpturen. Öffnungszeiten: samstags, sonn-

tags und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr; Besuchergruppentermine gibt es nach Vereinbarung. Herausragende Arbeiten von Horst Gläsker haben auch im öffentlichen Raum der Stadt Langenfeld einen festen Platz gefunden: „Chaos und Ordnung“ am Kulturzentrum und „Weltenspiegel“ an der katholischen Kirche St. Martin. ■

Bibliothek

(FST) In der nächsten Zeit steht eine Veränderung in der Stadtbibliothek (Hauptstraße 131) an, denn der Kulturausschuss erteilte im letzten Jahr den Auftrag für eine neue Konzeption und die Umgestaltung. Die Stadtbibliothek möchte den veränderten Bedürfnissen ihrer Nutzer gerecht werden. Sie ist für viele Langenfelder und Langenfelderinnen mittlerweile nicht mehr nur ein Ort zum Bücherausleihen. Die Bibliothek wird als Lernort genutzt, ferner, um Freunde zu treffen oder eine Veranstaltung zu besuchen. Um Ideen für den Umgestaltungsprozess zu sammeln, wurde die Methode des „Design Thinking“ gewählt. Mit „Design Thinking“ sollen die Bedürfnisse verschiedener Nutzergruppen ermittelt werden. Dabei kommen verschiedene Methoden zum Einsatz, etwa Interview, Beobachtung oder Expertenbefragung. Daraus wird ein Profil erarbeitet. Dies bezieht sich einmal auf den Raum und die Einrichtung, aber auch auf die Arbeitsabläufe, die Angebote, die Veranstaltungen usw. „Wir, das Team der Stadtbibliothek, sind seit Anfang des Jahres mit dieser Projektarbeit beschäftigt.

Die ersten Ideen möchten wir gerne am Freitag, den 1. Juni, in der Stadtbibliothek präsentieren. Wir laden alle Langenfelderinnen und Langenfelder herzlich ein, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Feedback zu den entwickelten Ideen zu geben. Am 1. Juni präsentieren wir von 9 bis 12 Uhr Ideen unserer Arbeit für die Nutzergruppe Senioren, von 13 bis 16 Uhr für die Nutzergruppe Jugendliche. Helfen Sie uns. Kommen Sie vorbei und geben uns eine Rückmeldung zu unseren Ideen der Neugestaltung“, so das Team der Stadtbibliothek in einer Aussendung. ■

„Butterbrot“

(FST) Am 25. Mai 2018 (nach Redaktionsschluss) sollte im Theatersaal des Stadttheaters im Freiherr-vom-Stein-Haus an der Hauptstraße 83 in Langenfeld im Rahmen des Länderprojektes 2018 „Servus Österreich“ die nächste Premiere stattfinden. Der Titel des Stückes von Gabriel Barylli: „Butterbrot“. Nach der bereits im Vorfeld ausverkauften Premiere am 25. Mai und einer weiteren Aufführung zwei Tage später sind nun für den 1., 2. und 15. Juni drei weitere Vorstellungen angekündigt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Es spielen: Woldemar Hesse, Manfred Knoke und Michael Wachten. Für das Bühnenbild verantwortlich ist Donna Dagné. Die künstlerische Leitung obliegt wieder Constantin Marinescu. Kartenverkauf: im Bürgerbüro des Langenfelder Rathauses (Montag, Dienstag, Mittwoch 7.30 bis 17 Uhr, Donnerstag 7.30 bis 19

Sonderaktion im Juni 2018

5.6.
Hautberatung:
von 10 bis 18 Uhr.
Sichern Sie sich Ihren
Termin, wir beraten
Sie gerne!

10%
Rabatt auf
Bioderma-Kosmetikartikel
plus
ein Geschenk für Sie!

BIODERMA
LABORATOIRE DERMATOLOGIQUE

Ihre Apotheke, aktiv, sympathisch, leistungstark
SEIT 1909

HUBERTUS APOTHEKE

Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

Uhr, Freitag 7.30 bis 12 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr) sowie in der Vorverkaufsstelle Schauplatz, Telefon 02173/794-4608 (Montag bis Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr); Eintritt: zwölf Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr. Gabriel Barylli ist ein österreichischer Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur, sein erster Roman „Butterbrot“ aus dem Jahr 1988 wurde

über 200 000 Mal verkauft. In zahlreichen TV-Filmen war der 1957 in Wien Geborene für Drehbuch und Regie verantwortlich. Als Schauspieler hat er in TV- und Kino-Filmen mit Regisseuren wie Xaver Schwarzenberger, Diethard Klante, Régis Wargnier, Luc Bondy sowie Axel Corti mitgewirkt. Außerdem ist Barylli am Theater als Regisseur und Schauspieler aktiv. ■



**Nah sein
mit Herz!**
für Langenfelds
Senioren

AWO Ortsverein

Begegnungsstätte „Café am Wald“, Langfort 3, Tel. 77474
Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“ und Internetcafé 50plus, Tel. 4993243
Essen auf Rädern u. Hausmeister auf Tour, Tel. 24306
i-Punkt Senioren, Tel. 250680
Solinger Straße 103
www.awo-langenfeld.de

AWO Sozialstation ggmbH

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
Beratungs- und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
Ludwig-Wolker-Str. 29, Telefon: 4099135
www.awo-sozialstation-ggmbh.de

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus

Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege und Seniorenwohnungen
Langforter Straße 74, Telefon 894-0
www.awo-seniorendienste-nr.de



Dieter Braschoss (2. von rechts), der Ehrenvorsitzende des HSV Langenfeld, Paul Schmitz (rechts), die Jugendleiterin des HSV, Martina Zimny (3. von links), sowie Trainerteam und Mannschaft der E2 des HSV und die südkoreanischen Gäste. Foto: Stadt Langenfeld

Südkoreanische Nachwuchskicker zu Gast

(FST) Bereits zum dritten Mal machten kürzlich Nachwuchskicker aus Südkorea Station in Langenfeld, genauer gesagt auf der städtischen Sportanlage des HSV Langenfeld an der Burgstraße. Die jungen Fußballer der Altersklassen U11 und U10 sind Auswahlteams aus dem Großraum Seoul, wo das Herz des südkoreanischen Fußballs schlägt. Bereits im vergangenen Jahr war neben der U16-Nationalmannschaft Südkoreas bereits eine U13-Auswahl aus Seoul in Langenfeld auf sportlicher Durchreise. Beide Teams trainierten wie nun ihre jüngeren Mitspieler auf der Anlage in der Nähe des Hotels Mondial, wo die Neun- bis Elfjährigen für eine Woche untergebracht waren. Hintergrund für die Stadt Langenfeld als Wahl des Trainingsstandortes ist die Suche der europäischen Dependence des südkoreanischen Fußballverbandes (KFA) mit Sitz in Köln nach einem Hotel mit angeschlossener Sportanlage. In der Woche genossen die U11 und die U10 aus Seoul die Langenfelder Gastfreundschaft und trainierten auf der Anlage des HSV, der auch zwei Teams in der Altersklasse der asiatischen Nachwuchskicker als Freundschaftsspiel-Gegner stellte. Während die E1 des HSV die U11 souverän mit 9:2 bezwang, zeigte sich die E2 als jüngeres Team insofern gastfreundlich, als dass die U10 aus Südkorea zwei Tage später deutlich mit 10:0 gewann und mit einem Sieg im Gepäck zu einem

Pfingst-Turnier in Düsseldorf weiterreisen konnte. Für die Kinder aus Langenfeld war es ein unvergessliches Erlebnis, denn schließlich bekommt man in diesem Alter nicht alle Tage die Gelegenheit, sich in einem internationalen Testspiel mit einem Auswahl-Team von einem anderen Kontinent zu messen. Außerdem konnte den unterlegenen Junioren der E2 in dieser Woche nichts die Freude am Fußball verderben, da sie nur zwei Tage vorher den Titel in ihrer Gruppe errungen hatten. Vor der Begegnung der E2 des HSV ergriff auch der erste stellvertretende Bürgermeister Dieter Braschoss die Gelegenheit, die weit gereisten Gäste aus Südkorea persönlich in Langenfeld willkommen zu heißen. Der typischen Symbolik des Fußballs folgend, überreichte er den Jugendfußballern und deren Trainern und Betreuern einen Wimpel und eine Langenfeld-Flagge als Souvenir und Erinnerung an den Aufenthalt in unserer Stadt. „Für Langenfeld ist dieser Austausch auf der sportlichen Ebene eine weitere besondere Begegnung mit Menschen aus Südkorea. Bekanntlich gibt es bei uns eine größere christliche Gemeinde, die sich in der Kirche Christus König trifft, außerdem war vor einigen Jahren auch schon ein TV-Team aus Südkorea hier zu Gast, um die Schuldenfreiheit Langenfelds in einem internationalen Magazin vorzustellen, und auch im Rahmen des Weltjugendtages 2005 in Köln waren nicht weniger als 700 junge Menschen aus Südkorea in Langenfeld untergebracht“, hob Dieter Braschoss die besondere Verbindung zwi-

schen Langenfeld und Südkorea in den vergangenen Jahren hervor. Er dankte abschließend auch den Verantwortlichen des HSV Langenfeld, die mit dem Ehrenvorsitzenden Paul Schmitz und der Jugendleiterin Martina Zimny vor Ort waren, für die Bereitschaft, Langenfeld einmal mehr auch international als gastfreundliche Stadt zu präsentieren. Der Fußballverband aus Südkorea scheint seinerseits Gefallen an Langenfeld als Basis für internationale Begegnungen gefunden zu haben und kündigte an, im September mit einer U15-Auswahl aus Seoul zum vierten Mal in Langenfeld Station zu machen. ■

Special Olympics

(jste/FST) „Ich habe mein Bestes gegeben“, erklärt Rollerskater-Athlet Steven Wilkinson aus Hilden von der Lebenshilfe-Sportgruppe im Kreis Mettmann. Wie alle 18 Athleten, die an den Nationalen Special-Olympics-Sommerspielen 2018 in Kiel unter dem Motto „Gemeinsam stark“ teilnahmen, hat er im Geiste des Special-Olympics-Eides gehandelt: „Ich will gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben!“ Wilkinson war der zweit-schnellste Rollerskater über 500 Meter und der drittschnellste über 1000 Meter. Auch Marcel Körner, Sandra Edler und Sarah Bruchmann konnten mit hohem Tempo aufwarten. Mit 40 Medaillen (11-mal Gold, 14-mal Silber, 15-mal Bronze, zudem 4-mal Platz vier) konnten die Lebenshilfe-Athleten wieder ein



Special-Olympics-Sommerspiele 2018 in Kiel: die Rollerskater mit ihren Coaches.

Foto: Jürgen Steinbrücker

fulminantes Ergebnis einfahren. „Ein exzellentes, regelmäßiges Training und die hervorragende Betreuung durch die Coaches vor Ort haben sich ausgezahlt“, kommentierte der Leiter der Sportgruppe, Jakob Dreesmann, diesen Erfolg. So waren auch Delegationsleiterin Gudrun Kronenberg und die Coaches Michaela Thermann, Peter Kronenberg, Nicole Fangmann, Julia Schreiber und Lisa Meingast höchst zufrieden. Kronenberg: „Wenn ich die strahlenden Gesichter der Athleten sehe, weiß ich, warum mir meine Arbeit Spaß macht.“ Die Mühen hätten

sich gelohnt. „Unsere Athleten haben sich gut entwickelt, das wurde uns auch von anderer Seite bestätigt“, betonte Gudrun Kronenberg. Lebenshilfe-Athlet Patrick Bachmann meinte: „Wichtig war für mich auch das gemütliche Beisammensein mit den Athleten. Ich habe mich gefreut, dass ich meine sportlichen Ziele erreichen konnte. 4600 Athleten, 1700 Trainer und Betreuer, 2200 freiwillige Helfer, Familienangehörige und Tagesteilnehmer beherrschten eine Woche lang das Stadtbild von Kiel. „Es ist eine Sportveranstaltung, bei der die Freude am Sport und die Ge-

Rauchen beruhigt

Stimmt: Jeder 2. Raucher braucht sich nicht um sein Alter zu sorgen: Er stirbt vorher.



BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

rauchfrei!
Berufungshotline: 01805-313131
(12 Cent/Min.)



Bayer-Offensivmann Julian Brandt (links) gilt als eines der ganz großen Talente des DFB.

meinschaft untereinander das Wichtigste sind“, war auch von offizieller Seite zu vernehmen. Ein außergewöhnliches Programm wurde den Athleten bei der Eröffnungs- und Abschlussfeier geboten. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass noch längst nicht alle Sportstätten barrierefrei seien und die Sportvereine sich überlegen sollten, mehr inklusiven Sport anzubieten. Ein Flashmob einer inklusiven Berliner Gruppe begeisterte Tausende Athletinnen und Athleten zum Mittanzen. Die nächsten Nationalen Special-Olympics-Sommerspiele werden in vier Jahren stattfinden. Special Olympics Deutschland möchte sich außerdem um die Ausrichtung der Special-Olympics-Weltspiele 2023 bewerben. / Die Medaillen und weitere Topplatzierungen der einzelnen Lebenshilfe-Athleten: Rollerskating: Sarah Bruchmann, Haan: Silber, Bronze, zudem ein vierter Platz; Sandra Edler, Langenfeld: dreimal Silber; Anna Peintinger, Langenfeld: Gold, zweimal Bronze; Hannah Radeke, Langenfeld: zweimal Gold, Silber; Stefanie Wiegel, Langenfeld: Gold, Silber, zudem ein vierter Platz; Patrick Bachmann, Hilden: zweimal Gold, Silber; Emilio Caricato, Dormagen: dreimal Bronze; Wolfgang Eite- neuer, Monheim: Silber, Bronze, zudem ein vierter Platz; Alexander Fleckenstein, Hilden: Silber, zweimal Bronze; Marcel Körner, Hilden: Gold, Silber, Bronze; Niklas Scheer, Langenfeld: zweimal Gold, Bronze; Steven Wilkinson, Hilden: zweimal Silber, Bronze; Tischtennis: Naim Boyraoua, Hilden: vierter Platz; Jörg Quitteck, Langenfeld: sechster Platz; Golf: Olaf Guttek, Langen-

feld: zweimal Bronze; Schwimmen: Katharina Bachmann, Velbert: Silber, Bronze; Jens Langhoff, Velbert: zweimal Silber; Matthias Rensing, Velbert: Gold, vierter Platz. (Die Coaches kommen aus Ratingen, Langenfeld und Bottrop.) ■

Wesermarathon

(FST) Neun Langenfelder Kanuten vom hiesigen Kanu-Club nahmen in diesem Jahr am 48. Internationalen Wesermarathon teil. Im Gegensatz zu einem normalen Marathon wird die Strecke dort nicht gelaufen, sondern gepaddelt oder gerudert. Alle Langenfelder Teilnehmer haben die 53 Kilometer vom Ursprung der Weser in Hannoversch Münden bis zum Bronze-Ziel in Beverungen erfolgreich absolviert. Club-Mitglied Peter Bunzel erreichte sogar nach 14 Stunden und 15 Minuten das 135 Kilometer entfernte Gold-Ziel in Hameln. Weitere Infos zu den Aktivitäten des Kanu-Club-Langenfelds gibt es unter www.kanu-club-langenfeld.de. ■

Inlineskaterhockey

(FST) Bei Redaktionsschluss lag die Damenmannschaft der SGL Devils, amtierender Deutscher Meister, auf Platz eins der Tabelle der ersten Bundesliga. Die Herrenmannschaft belegte zu dem Zeitpunkt Platz drei der zweiten Bundesliga Nord. Am 23. und 24. Juni steigt in den KAG-Hallen der Damen-Europacup mit den Devils-Mädels, am ersten Tag des Events zudem das Devils-Sommerfest mit

Hüpfburg, Büffet, Tattoo- und Schminke-Stationen (Beginn 14 Uhr, an der KAG-Halle). ■

Handball

(FST) In der letzten Ausgabe berichteten wir über den Aufstieg der ersten Herrenmannschaft der SG Langenfeld in die dritte Liga. Ebenfalls aufgestiegen ist die zweite SGL-Herrenmannschaft, die den Sprung in die Oberliga schaffte. Abgestiegen sind hingegen die Verbandsliga-Handballerinnen des Vereins. ■

Fußball

(FST) Aufstieg: Die Kicker des VfB Langenfeld spielen kommende Saison wieder in der Kreisliga A. Unterdessen verloren die Frauen des HSV Langenfeld, frischgebackener Aufsteiger in die Landesliga, im Mai das Kreispokalsemifinale 1:2 gegen die Sportfreunde Baumberg. Die erste Herrenmannschaft des HSV sicherte sich frühzeitig den Meistertitel in der Kreisliga A. ■

Bayer 04

(FST) An den letzten Spieltagen hat Fußball-Bundesligist Bayer 04 Leverkusen noch die Teilnahme an der Champions-League-Saison 2018/19 verspielt. Am Ende reichte es nur zu Platz fünf der Tabelle und somit die Quali für die Europa League. In der letzten Spielrunde am 12. Mai wurde Bayer-Ikone und -Stürmer Stefan Kießling von den Fans mit einer tollen Choreographie verabschiedet und in der



Innenverteidiger Jonathan Tah von Bayer 04 (vorne rechts, hier gegen Köln) wurde von Joachim Löw in den vorläufigen WM-Kader für das Turnier in Russland berufen.

83. Minute für Lars Bender eingewechselt; Bayer siegte 3:2 gegen Hannover. Kießling bestritt mehr als 400 Bundesligaspiele, zudem sechs Länderspiele, er wechselt nun in den administrativen Bereich des Vereins. Lars Bender übrigens erreichte in der abgelaufenen Saison von allen Bundesliga-Profis die beste Durchschnittsnote im Fachmagazin kicker. Für die WM in Russland nominierte Bundestrainer Joachim Löw mit Keeper Bernd Leno sowie Jonathan Tah und Julian Brandt drei Bayer-Asse in den vorläufigen Kader. Für die nächste Saison standen bei Redaktionsschluss schon drei namhafte Neuzugänge fest: der Brasilianer Paulinho, Keeper Lukas Hradecky sowie Außenbahnspieler Mitchell Weiser. ■

Fortuna

(FST) Nachdem Fortuna Düsseldorf bereits nach dem 2:1 in Dresden am 32. Spieltag als Aufsteiger in die Fußball-Bundesliga feststand, sicherten sich die NRW-Landeshauptstädter in der 34. Runde mit einem 3:2 bei Mitaufsteiger Nürnberg auch den Meistertitel in der zweiten Liga. Kaan Ayhan gelang in der Nachspielzeit der Siegtreffer. Für die kommende Spielzeit stehen bereits drei interessante Zugänge fest: Von Hannover 96 kommt Kenan Karaman, vom FC Ingolstadt Mittelfeldspieler Alfredo Morales, von Girondins Bordeaux Ex-Bayern-Verteidiger Diego Contento. Zudem gelang es den Düsseldorfer Verantwortlichen, dass Rechtsverteidiger Jean Zimmer, bislang vom VfB Stuttgart ausgeliehen, bei den

Aufsteigern vom Rhein bleiben wird; er unterschrieb einen Vertrag bis 2022. Auch Offensiv-Ass Benito Raman wurde fest verpflichtet. ■

WM

(FST) In diesem Jahr wird es in Langenfeld anlässlich der Fußball-WM in Russland kein Public Viewing im Freizeitpark oder in der Stadthalle geben. Die deutsche Mannschaft spielt in der Vorrunde gegen Mexiko (17.6., 17 Uhr), Schweden (23.6., 20 Uhr) und Südkorea (27.6., 16 Uhr). Das Finale steigt am 15. Juli um 17 Uhr. ■

WM-Kader 2018

(FST) Das ist der vorläufige 27-Spieler-WM-Kader, den Bundestrainer Joachim Löw nominierte (vier Spieler aus diesem werden letztendlich nicht mit nach Russland fahren):

Tor: Manuel Neuer, Marc-Andre ter Stegen, Bernd Leno, Kevin Trapp; **Abwehr:** Jerome Boateng, Matthias Ginter, Jonas Hector, Mats Hummels, Joshua Kimmich, Marvin Plattenhardt, Antonio Rüdiger, Niklas Süle, Jonathan Tah; **Mittelfeld und Angriff:** Julian Brandt, Julian Draxler, Mario Gomez, Ilkay Gündogan, Leon Goretzka, Sami Khedira, Toni Kroos, Thomas Müller, Mesut Özil, Nils Petersen, Marco Reus, Sebastian Rudy, Leroy Sane, Timo Werner. ■

Aussichtsplattform und Wisentzucht im Neandertal

Im Eiszeitlichen Wildgehege soll es bald eine weitere Aussichtsplattform, neue Stallungen und eine Wisent-Zuchtgruppe geben



Von der neuen Aussichtsplattform kann man über das Tal bis zum Kalksteinwerk Neandertal schauen.

Fotos (3): Mikko Schümmelfeder

Wenn alles gut läuft, gibt's im Wildgehege bald schon neue Ausblicke. „Im Mai haben wir mit dem Bau der zweiten Aussichtsplattform begonnen“, kündigt Georg Görtz an. Der Planungsamtsleiter des Kreises Mettmann hofft nun, dass sich der Umbau nicht allzu lange hinziehen wird und schon im Juni ein wunderbarer Weitblick über das Neandertal bis hinüber zum Kalkwerk möglich ist.

Alte Damen

Bis das sogenannte „Bergstück“ unweit des Millrather Bahnhofs von Wisenten bezogen werden kann, wird es allerdings noch dauern. Die beiden Wisentdamen namens „Nutella“ und „Nu-

trea“ sind mit mittlerweile 22 Jahren zu alt, um in eine neue Herde integriert zu werden. Nachdem eine zickige Mitbewohnerin aus der Gruppe genommen worden war, erlebten die Seniorinnen einen zweiten Frühling. Nun allerdings kündigen die ersten Zipperlein das nahende Lebensende an und bis irgendwann eine neue Zuchtgruppe angesiedelt werden soll, bekommen sie ihr Gnadensbrot im alten Gehege.

Wisentstall

Auf den mittlerweile grünen Wiesen des Bergstücks soll dennoch bald der neue Wisentstall gebaut werden. „Wir rechnen damit, dass es dort noch im Herbst losgehen kann“, hofft Georg

Görtz auf einen baldigen Startschuss. Überstürzen wolle man jedoch nichts und so ein Wisentstall sei nun mal nichts, was auf dem Reißbrett geplant werden könne. Die kräftigen und wehrhaften Tiere könne man nicht einfach in einen Kuhstall stellen, ohne dass dort ziemlich bald alles zu Bruch gehen würde. Auch Hegemeisterin Sara Kajak kennt die Marotten ihrer Schützlinge und sie weiß, dass die Gesten der Dickhäuter von ahnungslosen Spaziergängern auch schon mal falsch verstanden werden können.

Zuchtgruppe

Deshalb sei man bei der Planung des neuen Domizils im engen Kontakt mit dem Wupperta-

ler Zoo und anderen Standorten, an denen Wisentzucht betrieben werde. Nach der Ansiedlung der Wisentherde auf den neuen Wiesen, sollen Auerochsen und Tarpäne quasi als Wohngemeinschaft vergesellschaftet werden. „Das ist am Wülfrather Eigenerbach bereits gelungen“, weiß Georg Görtz. Der jetzige Wisentstall werde dann zum Kombistall umgebaut. Und ja, der kleine Rundweg um das neue Bergstück werde demnächst auch in Angriff genommen. Damit wird es über eine Brücke hinweg und auf barrierefreien Wegen einen Rundlauf um das neue Wisentgehege geben. „Und dann kommt noch das Multifunktionsgebäude“, schaut Georg Görtz in eine Zukunft, in der erlebnispädagogische Angebote vor allem

Kinder und Schulklassen zum Wildgehege locken sollen.

Verkehrswege

Die Bedenken der Erkrather Lokalpolitik, dass man mit den Umbauten neue Verkehrswege schaffen müsse, konnte der Planungsamtsleiter ausräumen. Das Bergstück und die neue Aussichtsplattform seien auf kurzen Wegen vom Parkplatz des Bahnhofes Millrath aus zu erreichen.

(SABINE MAGUIRE) ■

Attraktivierung

(SM) Zur Attraktivierung des „Eiszeitlichen Wildgeheges“ hatte die Stadt Erkrath ein ehemals als Acker genutztes Grundstück zur Verfügung gestellt. Das Gelände liegt in der Nähe der Hauptstraße – auf dem Bergstück soll der „Neanderhof“ mit neuem Wisentstall und Multifunktionsgebäude für erlebnispädagogische Angebote bebaut werden. Hinzu kommen eine neue Aussichtsplattform und ein kleiner Rundweg mit Brücke um das neue Wisentgehege. Dafür sollen fast 1,9 Millionen Euro investiert werden. ■



Nutella und Nutrea sind zu alt, um in eine neue Zuchtgruppe integriert zu werden.



Um das neue „Bergstück“ herum wird es einen neuen Wanderweg geben.

Mit Kindern wandern? Das geht!

Manuel Andrack hat ein Buch geschrieben über das Wandern mit Kindern / Der Wanderpate des NeanderlandSTEIGs berichtet darin von eigenen Erfahrungen

Mit Kindern wandern? Oh, je! Es ist zu heiß. Es ist langweilig. Mama, wie lange dauert das noch? Wer mit dem Nachwuchs im Schlepptau die Wanderstiefel schnürt, kennt das Dilemma. Da wird gequengelt und genörgelt. Oder gleich schon lautstark Einspruch erhoben, wenn mal wieder Wanderpläne aufs Tapet kommen.

Wanderabenteurer

Glaubt man hingegen Manuel Andrack, kann das alles auch ganz anders laufen. Mit Kindern wandern? „Das geht wunderbar“, sagt der NeanderlandSTEIG-Wanderpate. Andrack hat selbst vier Töchter, er muss es also wissen. Und nach 20 Jahren praktischer Erfahrung mit familiären Wanderabenteuern hat er nun darüber ein Buch geschrieben. Der Tenor: Wer mit Kindern unterwegs ist, muss sich vorher Gedanken machen. Einfach nur eine Route raussuchen und losmarschieren: Das hingegen kann gehörig daneben gehen.

Wasserspiele

Stattdessen sollte man schauen, dass es auch für die Kinder passt. „Irgendwas mit Wasser geht immer“, meint Manuel Andrack. Im Auge hat er dabei alles was fließt oder zu Wasserspielen einlädt. Am NeanderlandSteig also vor allem auch die Düssel oder den Unterbacher See. Bei letzterem gebe es sogar Spielplätze und Einkehrmöglichkeiten, was den Badeseesee zu einem perfekten Zielort für Wandertouren mache. „Wenn die Kinder irgendwo am Wasser planschen, ist doch alles gut“, rät er Eltern mit einem zwinkernden Auge davon ab, die eigenen Wanderambitionen allzu verbissen zu sehen. Mit dem Kilometerzähler im Kopf und der Fitnessuhr am Arm: Das geht gar nicht, wenn man Kindern den Spaß am Wandern nicht verderben will.

Ideen und Abenteuer

Andrack selbst hat diese Erfahrung bei seiner ersten Wandertour mit der mittlerweile er-

wachsenen Tochter gemacht. Die damals Fünfjährige habe nach den zwölf Eifel-Kilometern und dem stetigen Hoch und Runter ziemlich gelitten. Und vermutlich hat sie auch nicht begeistert auf die nächste Tour gewartet. Stattdessen war es der Papa, der mit neuen Ideen und Abenteuern gelockt hat – und dem längst klar geworden war: So geht es nicht, das müssen wir anders machen.

Langeweile

Nach zwei Jahrzehnten und unzähligen Wandertouren mit den mittlerweile vier Töchtern darf man Manuel Andrack also auch in dieser Hinsicht getrost als Experten bezeichnen. Keinesfalls dürfe man sagen, dass man spazieren gehen wolle: „Das klingt für Kinder nach Langeweile, während sich Wandern nach Abenteuer anhört.“ Er selbst sei als Kind für verhaltensgestört gehalten worden, weil er gerne mit den Eltern zu Wandertouren aufgebrochen sei, erinnert sich Andrack schmunzelnd an die eigenen Kindertage. Jahrzehnte



In seinem Buch „Wandern mit Kindern“ rät Manuel Andrack dazu, Wasserspiele in die Touren einzubauen.

Foto: Andrack

und etliche Wanderkilometer später schaut er dennoch vorher auf die Wanderkarte, wenn er mit seiner jüngsten Tochter Nika (sieben) unterwegs ist. Gibt's irgendwo Spielplätze wie an der

Ohligser Heide? Oder einen Gasthof am Wegesrand? Eine Burg oder eine alte Mühle? Wenn ja, ist das ein guter Wanderplan. „Wann immer es geht, sollte man auch Freunde der Kin-

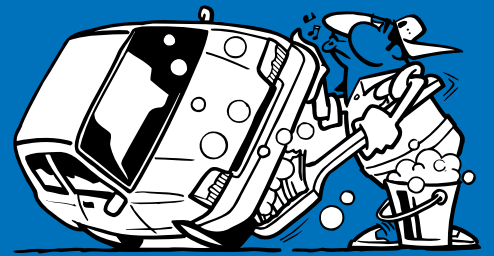
der mitnehmen“, rät Manuel Andrack. Von pausenlosem Entertainment rät er hingegen ab: „Es darf auch ruhig mal eine halbe Stunde langweilig sein.“

(SABINE MAGUIRE) ■



Augen zu und durch: Manchmal wandern Kinder auch weit voraus in der Hoffnung, dass es so schneller vorbei ist ... so soll es nicht sein.

Foto: privat



Hagelschaden

Gewitter entladen sich mit teils ungeheurer Wucht. Wenn Hagel mit im Spiel ist, kann das für Autobesitzer unangenehme Folgen haben – in Form von Beulen und Dellen am eigenen Fahrzeug. Betroffene sollten schnell handeln, den entstandenen Hagelschaden optimalerweise mit Fotos dokumentieren und die Versicherung kontaktieren. Die zahlt jedoch nur, wenn das Auto voll- bzw. teilkaskoversichert ist. „Generell muss der Halter nachweisen, dass der Schaden durch Hagel verursacht wurde“, sagt Steffen Mißbach, Kfz-Experte bei TÜV Rheinland. „Das kann ein Foto belegen oder aber man wendet sich ans Wetteramt, welches Hagelschauer bescheinigen kann.“ In der Regel sind aber in einer Region mehrere Fahrzeuge betroffen, was den Nachweis vereinfacht. Die weiteren Schritte werden vom Versicherer vorgegeben. In der Regel schickt der einen Gutachter oder lässt sich, abhängig von den zu erwartenden Reparaturkosten, einen Kostenvoranschlag einer Fachwerkstatt zuschicken. Sachverständigen sind in dieser Hinsicht eine gute Adresse. Sie haben viel Erfahrung und die technischen Möglichkeiten, den Schaden gut und in Gänze zu erfassen“, rät Mißbach. „Oftmals können Dellen durch die kostengünstige Smart-Repair-Methode entfernt werden. Es kann aber auch sein, dass ganze Teile aus-



Vor der Fahrt in den Urlaub sollte das Fahrzeug auf jeden Fall noch mal vom Fachmann überprüft werden.
Foto: Pro Motor

getauscht werden müssen.“ Dann kann es teuer werden. Hierbei gilt: Der Versicherer übernimmt nur Kosten, die den Zeitwert des Fahrzeugs nicht übersteigen. Übersteigen die Reparaturkosten den Zeitwert, liegt ein wirtschaftlicher Totalschaden vor. Akuter Handlungsbedarf ist vor allem dann geboten, wenn durch den Hagel Scheiben durchschlagen wurden. „In diesem Fall das Auto vor eintretendem Wasser schützen und die betroffene Stelle abkleben“, erklärt der Experte. (pb) ■

Mit dem Auto in die Sommerferien

Rund die Hälfte aller Deutschen nutzt für die Urlaubsreise das Auto. Doch es gibt einiges zu beachten, wenn man auf dem Weg ins Ferienparadies nicht auf der Strecke bleiben möchte. Damit die Fahrt in den Sommerurlaub nicht zur Nervenprobe wird, ist

es ratsam, seinem Auto im Vorfeld einen gründlichen Check-Up zu gönnen – am besten beim Profi in der Werkstatt. Dazu gehört die Prüfung der Lichtanlage, Scheibenwischer, Klimaanlage und Bremsen. Auch der Reifendruck muss unter Umständen angepasst werden, vor allem wenn das Auto mit viel Gepäck beladen wird. Das dient nicht nur der Sicherheit, sondern spart auch Kraftstoff. Zudem muss der Füllstand von Öl, Bremsflüssigkeit und Kühlwasser stimmen. Auch der Verbandskasten und Warnwesten dürfen nicht fehlen, denn diese sind in vielen Ländern Vorschrift. Übrigens: Eine Umfrage des Versicherers Direct Line hat gezeigt, dass gut 50 Prozent der männlichen Bundesbürger überprüfen, ob das Auto vor der Urlaubsreise auch einwandfrei funktioniert. Jedoch checken nach der Umfrage nur 36 Prozent der Frauen, ob ihr Auto einer langen Strecke gewachsen ist. Grundsätzlich gilt: Schwere Gepäckstücke gehören im Kofferraum stets nach unten und unmittelbar hinter die Rücksitzwand, das Gepäck gleichmäßig verteilen sowie keine ungesicherten Gegenstände auf der Hutablage oder im Fahrgastraum verstauen – diese können bei einer starken Bremsung mit unheimlicher Wucht durch das Auto katapultiert werden. Außerdem sollte beachtet werden, dass ein beladenes Auto anders reagiert als ein unbeladenes. Es hat eine andere Straßenlage, beschleunigt nicht mehr so schnell und benötigt einen längeren Bremsweg. Leider wird rund ein Viertel aller

Autobahnunfälle mit Todesfolge durch übermüdete Fahrer verursacht. Es wird daher empfohlen, nur ausgeruht an den Start zu gehen und mindestens alle zwei Stunden eine Fahrpause einzulegen. Zudem verbessern eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr und kleine Snacks (beispielsweise Schokolade oder Nüsse) die Konzentrationsfähigkeit. Auch aktive Pausen können Autofahrern helfen, wieder auf Touren zu kommen. Dabei reicht schon ein kurzer Spaziergang von zehn Minuten aus. (pb) ■

Schulterblick

An einer Kreuzung springt die ein nicht erfolgter Blick über die Schulter, um sich zu vergewissern, dass man mit den eigenen Fahrmanövern niemand anderen gefährdet, kann bei einem Unfall unangenehme Folgen haben – bis hin zur alleinigen Haftung für entstandene Schäden und entsprechende Ersatzleistungen. Das machte das Amtsgericht Hamburg einem Autofahrer deutlich, der mit seinem Fahrzeug von der linken auf die rechte Spur einer Fahrbahn gewechselt und bei diesem Manöver mit einem anderen Wagen zusammengestoßen war, der sich von hinten rechts näherte. Von dem Fahrer dieses Fahrzeugs forderte der Spurwechsler daraufhin Schadenersatz. Doch er scheiterte nicht nur mit diesem Anspruch vor dem Amtsgericht, die Richter lasteten ihm



Ein nicht erfolgter Blick über die Schulter kann bei einem Unfall unangenehme Folgen haben.

Foto: GDV

auch die einhundertprozentige Haftung für die durch den Zusammenstoß entstandenen Schäden an. Sie begründeten ihr Urteil damit, dass der Fahrer des ausscherenden Fahrzeugs offenbar vor seinem Fahrbahnwechsel nicht über die Schulter zurückgeblickt habe. Dieser Autofahrer hatte zwar ordnungsgemäß den Blinker betätigt und in die Seitenspiegel geschaut, wie er in seiner Einlassung zu dem Unfallhergang angab. Dabei erwähnte er jedoch nichts von einem Schulterblick. Deshalb ging das Gericht davon aus, dass der Spurwechsler diesen vermissen ließ und so den Unfall verschuldete. Laut Gesetz hat sich der Fahrer eines Fahrzeugs, der auf einen anderen Fahrstreifen wechseln will, vor dem Ausscheren zu vergewissern, dass er dabei keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährdet. Und zu diesem Zweck verlangt der Gesetzgeber zwingend das Umschauen zur Seite und zurück über die Schulter. (pb) ■

LACKSCHÄDEN
schnell und preiswert repariert!

Audi • BMW • Mercedes • Opel • Volvo • Ford • Peugeot • Skoda • VW • Honda • Saab • Hyundai •

Autolackiererei / Meisterbetrieb
Unfallinstandsetzung
Smart-Repair: Kratzer, Beulen oder Schrammen

Carl-Leverkus-Str. 8 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 - 68 28 74
www.smartlack-rodemers.de

SMARTlack RODEMERS

Hauptuntersuchung fällig?



Dann am besten gleich zu DEKRA – Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
Hans-Böckler-Str. 62
40764 Langenfeld
Telefon 02173.9730-0

Mo - Mi: 8.00 - 17.00 Uhr
Do: 8.00 - 18.00 Uhr
Fr: 8.00 - 16.00 Uhr
Sa: 8.00 - 12.00 Uhr

www.dekra-in-langenfeld.de



Am 2. und 3. Juni: 30. Auflage des ZNS-Festes steigt in Langenfeld

Autoshow, Trödelmarkt und verkaufsoffener Sonntag locken Besucher

Am 2. und 3. Juni steigt in der Langenfelder Innenstadt bereits die 30. Auflage des vom (sich für am zentralen Nervensystem Geschädigte einsetzenden) Langenfelder ZNS-Förderkreis veranstalteten ZNS-Festes. Eine Autoshow, ein Trödelmarkt und viele andere Attraktionen locken in die Innenstadt. Am Festsonntag öffnen zudem von 13 bis 18 Uhr viele Händler anlässlich eines verkaufsoffenen Sonntags ihre Pforten.

Tombola und Kinderprogramm

Die Bühne auf dem Konrad-Adenauer-Platz mit Getränkeständen und internationalen Speisenangeboten im Umfeld lädt am ersten Juniwochenende zum Verweilen und Feiern ein. Die Stadtwerke veranstalten laut Förderkreis-Website vor dem Kundenzentrum ein Kinderprogramm und führen Beratungen zu verschiedenen Themen durch. Bei einer großen Tombola werden wieder Hunderte Preise verlost. Die Eröffnung wird am Samstag um 15 Uhr auf der Bühne von der Bundestagsabgeordneten und Präsidentin des ZNS-Förderkreises, Michaela Noll, sowie Bürgermeister Frank Schneider vorgenommen. Im Rahmen des attraktiven Bühnenprogramms tritt am Samstagabend etwa die Formation „Jokebox“ auf.

Mehr als 750 000 Euro

Die Festbesucher sorgen laut Frank Schneider mit jedem dort „ausgegebenen Euro für einen Beitrag zur guten Sache, denn



Die Website des Förderkreises kündigt eine Autoschau mit annähernd 200 Fahrzeugen an.

Archiv-Foto: Hildebrandt

der Festerlös wird wie immer für karitative Zwecke gespendet“. Seit dem ersten Fest seien mehr als 750 000 Euro zusammengekommen. „Zweifellosgeliebt das Fest seit 1989 zu den beliebtesten Veranstaltungen im Langenfelder Festkalender. Heute kaum noch vorstellbar, dass es ursprünglich als einmaliges Event geplant und eine Wiederholung gar nicht vorgesehen war“, so Frank Schneider weiter. Die Erlöse flossen in den letzten Jahrzehnten zum großen Teil an die Hannelore-Kohl-Stiftung, die sich für am zentralen Nervensystem erkrankte Menschen einsetzt. Vor 35 Jahren wurde die Hilfsorganisation von der damaligen Kanzlergattin Dr. med. h.c. Hannelore Kohl in Bonn gegründet, um die Lebenssituation von Menschen mit einer Schädel-

hirnverletzung und ihren Angehörigen zu verbessern. Unterstützt wurde vom Förderkreis beispielsweise in den letzten Jahren auch die Reha-Klinik Bensenbrück. Das Kuratorium der ZNS-Hannelore-Kohl-Stiftung hat vor einigen Monaten übrigens den bekannten Musiker Adel Tawil („Lieder“, „Ist da jemand“) zum neuen Präsidenten berufen. „Erst durch meinen Unfall im vergangenen Jahr ist mir die Tragweite einer Kopfverletzung bewusst geworden. 270 000 Menschen erleiden in jedem Jahr eine Schädelhirnverletzung. Mehr als 800 000 Menschen leben teils mit erheblichen Folgen – eine Zahl, die mich erschreckt. Ich bin dankbar, dass meine schwere Verletzung ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen ausgeheilt ist“, so

Adel Tawil. Er folgte auf die ehemalige Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder. Im Namen des Vorstands und des Kuratoriums der ZNS-Hannelore-Kohl-Stiftung dankte Dr. Joachim Breuer, Stiftungsvorsitzender, Adel Tawil für seine Bereitschaft, das Präsidentenamt zu übernehmen. „Sein soziales Engagement ist vielseitig. Neben der Unterstützung von Projekten zur Integration geflüchteter Menschen engagiert er sich außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung für benachteiligte Kinder. Dank seiner Glaubwürdigkeit durch den erlittenen Unfall und die in allen Facetten durchlebte langwierige Rehabilitation wird Adel Tawil die Ziele der ZNS-Hannelore-Kohl-Stiftung überzeugend in der Öffentlichkeit vertreten“, so Breuer.

Von einer Sekunde auf die andere ...

Eine Schädelhirnverletzung trifft die Menschen von einer Sekunde auf die andere. Die Hälfte der Betroffenen ist jünger als 25 Jahre und 35 000 sind Kinder unter sechs Jahren. „Ich habe erlebt, wie schnell es gehen kann: Bei mir war es der Sprung in den Pool“, so Adel Tawil. Im Sommer 2016 erlitt er in Ägypten einen Badeunfall, bei dem er sich eine Mehrfachfraktur des Halswirbels zuzog, eine Verletzung, die vielfach zu Querschnittlähmung oder dem Tod führen kann. Nach der Erstversorgung in einer Klinik am Unfallort wurde er nach Berlin ausgeflogen und von Spezialisten der Charité behandelt. Neun lange Monate

Individuell & Persönlich

Digitaldruck
Faltschachteln
Offsetdruck
Rollenetiketten
Verpackungen

NEU:
Digitale Rollenetiketten mit HP Indigo

backesDruck
und vieles mehr!

Hans-Böckler-Straße 5 | Tel. 0 21 73 - 2 03 76 - 0 | www.backes-druck.de
40764 Langenfeld | Fax 0 21 73 - 2 03 76 - 29 | eMail: info@backes-druck.de

Das Langenfelder FLIESENHAUS
... und Sie wohnen anders

WABO

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 · Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de



1977 wurde die Dudelsackband The Rhine Area Pipes & Drums Düsseldorf gegründet.
Foto: Veranstalter



Die Coverband Jokebox wird am ersten Festabend einheizen. Foto: Karlheinz Holzendorf

dauerte die Rehabilitation. Seit dieser Zeit gelten sein Interesse und sein soziales Engagement vornehmlich Unfallopfern mit Verletzungen des zentralen Nervensystems und der Verbesserung von deren Lebenssituation und Lebensqualität. „In der Klinik habe ich viele Patienten gesehen, die nicht so viel Glück hatten wie ich: Patienten, die nach dem Klinikaufenthalt pflegebedürftig bleiben werden. In der Situation wirst du demütigt“, beschreibt Tawil die schwere Zeit. Die Mehrzahl der pflegebedürftigen schädelhirnverletzten Menschen wird durch die Familie oder den Partner versorgt, häufig rund um die Uhr, und das über Jahre. Diese Situation stellt eine Herausforderung für alle Familienmitglieder dar. In den

meisten Familien sind die physischen, psychischen und vor allem die finanziellen Belastungen immens hoch. „Die ZNS-Hannelore-Kohl-Stiftung hilft den Betroffenen und deren Angehörigen direkt und wirkungsvoll. Aber es gibt nie genug Hilfe, deshalb unterstütze ich die Arbeit der Stiftung gern“, erklärt Adel Tawil.

Programm

Der Langenfelder Förderkreis wird seit 2014 von Jürgen Öxmann geleitet. Zuvor leitete Wolfgang Schapper als erster Vorsitzender 26 Jahre lang die Geschicke des Förderkreises. Das 30. ZNS-Fest wartet wieder mit einem attraktiven, buntgemischten Bühnenprogramm auf.

An dieser Stelle seien die auftretenden Künstler und Gruppen vorgestellt: Jokebox, gegründet 1991, ist wohl eine der besten Coverbands Deutschlands. Mit der Erfahrung von über 800 Konzerten und 450 verschiedenen Songs im Repertoire, mit immer neuen Ideen sind Auftritte der Band regelmäßig ein Highlight – ob auf der Kieler Woche, die Jokebox viele Jahre lang vor knapp 5000 Fans eröffnet hat, bei Stadtfesten etwa in Bochum, Düsseldorf, Köln oder Wupper-

tal, Events wie „Rhein in Flammen“ oder Firmenveranstaltungen. „Smoke on the Water“, „Highway to Hell“, aber auch „Time of My Life“ oder „Footloose“ gehören zum Repertoire wie aktuelle Songs von Bruno Mars oder Jan Delay. / Für den Star-Trompeter, Sänger und Entertainer Bruce Kapusta zählt vor allem eins: „Meine Musik soll unter die Haut gehen!“ Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet er unermüdlich und sprüht vor Energie und Ideen, die er mit viel Liebe

zum Detail umsetzt. Brillantes Ergebnis seiner Arbeit sind nicht nur die zahlreichen Alben, die er veröffentlicht hat, sondern vor allem der bleibende Eindruck, den er auf den kleinen und großen Bühnen beim Publikum hinterlassen hat. Im rheinischen Karneval ist der gebürtige Kölner und „Närrischer Oskar“-Gewinner seit 20 Jahren als „Der Clown mit seiner Trompete“ eine feste Größe. Kapusta tourte schon mit Star-Tenor Peter Hofmann, war Special Guest bei

ZNS-Fest 2018, das Bühnenprogramm:

Samstag, 02.06.2018

11 Uhr – 14 Uhr Soft-Opening mit Hintergrundmusik
14 Uhr – 15 Uhr Peter Weisheit and the Dixietramps
15.00 Uhr Offizielle Eröffnung des Sommerfestes
15.30 Uhr – 16.30 Uhr
Peter Weisheit and the Dixietramps
17.00 Uhr – 17.30 Uhr Tanzschule Dancegate
17.45 Uhr – 18.15 Uhr Tanzgruppe des RCC
19.00 Uhr – 22.00 Uhr Jokebox, Coverband

Sonntag, 03.06.2018

11.00 Uhr – 13.00 Uhr Musikschule Langenfeld
13.15 Uhr – 14.00 Uhr
Jugendtanzkorps Rheinsternchen
14.30 Uhr – 15.30 Uhr Tanzschule Breuer
16.00 Uhr – 17.00 Uhr
The Rhine Area Pipes and Drums Düsseldorf
17.15 Uhr – 18.00 Uhr Bruce Kapusta
18.30 Uhr – 19.30 Uhr Klüngelköpp

BOSCH-Car-Service Albrecht
KFZ-Elektrikermeister u. KFZ-Technikermeister

Herzogstraße 9
40764 Langenfeld
Tel.: 0 21 73/ 2 13 99
Fax: 0 21 73/ 25 00 98

Qualitäts-Werkstatt

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge

Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

Bosch Car Service
...alles, gut, günstig.

www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

junited[®] AUTOGLAS
Autoglas Pauen GmbH

SOFORT REPARATUR & AUSTAUSCH

Langenfeld: Rheindorfer Str. 58 (bei Real) 0 21 73 - 398 410
Winkelsweg 121 (2. Standort) 0 21 73 - 220 20

www.autoglas-pauen.de info@autoglas-pauen.de



Trompeter, Sänger und Entertainer Bruce Kapusta.



Foto: Kapusta Der Haaner Drummer Peter Weisheit und seine Dixietramps.

Foto: zur Verfügung gestellt von Peter Weisheit

Künstlern wie Helmut Lotti und Deborah Sasson. Bei der offiziellen Eröffnungsfeier zum Weltjugendtag im Rhein-Energie-Stadion in Köln verfolgte ihn im Fernsehen ein Millionenpublikum. Dennoch lautet das Motto des sympathischen Trompeters: „Bühne ist überall. Selbst im kleinsten Wohnzimmer.“ Starallüren kennt der Künstler nicht. Als Vollblut-Entertainer reizen ihn der direkte Kontakt zum Publikum und Auftritte, die von der Spontaneität des Augenblicks leben. / 1977 wurde die Dudelsackband The Rhine Area Pipes & Drums Düsseldorf gegründet. Ihr ist es gelungen, das schottische Traditionsinstrument in Deutschland noch populärer zu

machen. Professionell ambitioniert, entwickelten die Musiker der Band schon bald ihren eigenen Sound. Die eher durchdringenden Töne der „Pipes“ werden durch ausgereifte Harmonien und markante Bassläufe moderner Keyboards zu einem vollen Klangbild ergänzt. Traditionelle Märsche wie „Scotland the Brave“ oder „Killaloe“, das weltbekannte „Amazing Grace“ und neue Kompositionen wie „Highland Cathedral“ und „Carillon“ sowie die feierliche Hymne „The Day is Ended“ bekommen einen höchst interessanten Charakter. Dieser spricht auch Hörer mit nichtschottischer Mentalität an und bereitet ihnen einen außergewöhnlichen Musikgenuss. Vie-

le Engagements bei Musikshows und Stadtfesten sowie für den Rundfunk und das Fernsehen machten die Düsseldorfer Formation auch über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus bekannt. / Anlässlich des Sommerfestes steht auch der beliebte Haaner Drummer Peter Weisheit mit seinen Dixietramps auf der Bühne, um die Veranstaltung mit seiner gute Laune verbreitenden Musik zu bereichern. / Ebenfalls dabei sind die Mundartband Klüngelköpp und aus Langenfeld die Tanzschule Breuer, die Tanzgruppe des RCC, die Tanzschule Dancegate, das Kindertanzkorps Rheinsternenchen und die Musikschule.

(STRAUB/PM) ■



Michaela Noll (5. von links), Präsidentin des Langenfelder ZNS-Förderkreises, hier bei einem Besuch einer Erkrather Schule. Foto: Büro Noll



“Mensch, kauf doch mal wieder nebenan!”

Eine Kampagne des KKV für bewussten Konsum und lebendige Innenstädte.


Bundesverband der Katholiken
in Wirtschaft und Verwaltung e.V.

Jeder mag lebendige Innenstädte und Einkaufsmöglichkeiten am Ort. In Zeiten des Onlinehandels ist das aber keine Selbstverständlichkeit mehr.

Wir im KKV sagen deshalb: Mensch, kauf doch auch mal wieder nebenan! Nicht immer ist der Einkauf im Netz die bessere Wahl. Service, Qualität und Menschlichkeit gibts auch im Laden nebenan. Probieren Sie es aus.

www.wir-im-kkv.de

E-mobil zuhause.

Bequem mit der Heim-Tanke.



RheinEnergie

Da immer dabei.